



PROJEKT L6 – DETAILPROJEKT L6_KW_01.12
Einreichunterlagen für das
UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b)
zum Anlagenverbund Kaltwalzwerk

Technisches Projekt
Anpassungen BETA2-Regeneration wegen BREF-BAT

Bereich: CTK – Kaltwalzwerk

BETROFFENE FACHBEREICHE

Nr.	Fachbereich gem. UVP-Einreichung	betroffen
D 01	Verkehrstechnik / Raumplanung	nein
D 02	Schalltechnik (Betriebs- und Baulärm) / Erschütterungen	nein
D 03	Strahlenschutz	nein
D 04	Arbeitnehmerschutz und Sicherheitstechnik	nein
D 05	Brandschutz	nein
D 06	Energiewirtschaft/Energieeffizienz	nein
D 07	Abfallwirtschaft	nein
D 08	Human-/Umweltmedizin	nein
D 09	Luftgüte und Klima (inklusive Deposition)	nein
D 10	Wasserwirtschaft Allgemein / Gewässerökologie / Fischereiwirtschaft	nein
D 11	Geologie / Hydrogeologie	nein
D 12	Wald-/Forstwirtschaft	nein
D 13	Ökotoxikologie, Bodenschutz und Landwirtschaft	nein
D 14	Naturschutz (Tiere, Pflanzen, Lebensräume)	nein
D 15	Messkonzept	nein
D 16	Elektrotechnik – übergeordnet	nein
D 17	Eisenbahntechnik	nein
D 18	SEVESO Allgemein	nein
D 19	Jahresbericht	nein
D 20	Gewerbetechnik	ja
D 21	REACH-Chemikalien	nein
D 22	Schiffe und Hafenbetrieb	nein
D 23	Bautechnik	nein
D 24	Luftfahrttechnische Belange	nein
D 25	Gefahrguttransport	nein

INHALTSVERZEICHNIS

1	GRUNDLAGEN	5
1.1	Relevante vorliegende Bescheide	5
1.2	Technische Projektgrundlagen	5
1.3	Gesetze und Verordnungen, Normen und Richtlinien	6
2	ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN	7
2.1	Bewilligungswerbendes Unternehmen	7
2.2	Projektkurzbeschreibung / Änderungsbeschreibung	7
2.3	Anlagenpersonal	8
2.4	Betriebszeitraum der Anlagen	8
2.5	Termine	8
2.6	Standort- und Situierungsbeschreibung	9
2.6.1	Standort der Anlagen	9
2.6.2	Grundstücksdaten	9
2.6.3	Flächenwidmung	9
2.6.4	Betriebliche Zu- und Abfahrten	9
3	ANLAGEN- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG	10
3.1	Zweckbestimmung der Anlagen	10
3.2	Übersicht über die Änderungsmaßnahmen	10
3.3	Beschreibung der technischen Einheiten inkl. technische Daten	12
3.3.1	Allgemeine Funktionsbeschreibung	12
3.3.2	Maschinen und Geräte	12
3.3.3	Elektrische Anlagen / Blitzschutz	12
3.3.4	Laser	12
3.3.5	Sonstige Strahlenquellen	12
3.3.6	Aufzug (Aufzugsicherheitsverordnung)	13
3.3.7	Krane und Hebezeuge	13
3.3.8	HKLS	13
3.3.9	Betriebliche Absauganlagen	13
3.4	Infrastrukturelle Einrichtungen	14
3.4.1	Versorgung	14
3.4.2	Entsorgung	14
4	EINSATZSTOFFE / ENERGIEN / WASSER / BETRIEBSMITTEL und HILSSTOFFE	15
5	BAUBESCHREIBUNG	16
5.1	Grundbedingungen	16
5.2	Besondere Bedingungen	16
6	BRANDSCHUTZ	17
6.1	Grundbedingungen	17
6.2	Besondere Bedingungen	17
7	EMISSIONSSITUATION	18
7.1	Luft	18
7.2	Wasser	18

7.3	Boden- und Grundwasserschutz_____	18
7.4	Lärm _____	19
8	ABFALLWIRTSCHAFT _____	20
8.1	Grundbedingungen _____	20
8.2	Besondere Bedingungen _____	20
9	ARBEITNEHMERSCHUTZ / SICHERHEIT _____	21
9.1	Grundbedingungen _____	21
9.2	Arbeitnehmerschutz _____	21
9.3	Beurteilung des Fluchtwegkonzeptes: _____	22
9.4	Maschinen-/Anlagensicherheit _____	22
9.5	Explosionsschutz _____	22
10	IPPC - RELEVANTE KRITERIEN _____	23
11	ANHANG _____	24
11.1	Pläne / Zeichnungen _____	24
11.2	Sicherheitsdatenblätter _____	24
11.3	Baubeschreibung _____	24
11.4	Brandschutzkonzept _____	24
11.5	Sonstige _____	24

1 GRUNDLAGEN

1.1 Relevante vorliegende Bescheide

▣ UVP-BESCHEID

Bescheid vom	Geschäftszahl	Genehmigung für
01.10.2007	UR-2006-5242/442-Re/Wa/Rs/Ws	voestalpine Stahl GmbH, voestalpine Grobblech GmbH Projekt "L6", Genehmigung nach dem UVP-G 2000
13.03.2014	AUWR-2006-5242/4175-Öl/Kad	voestalpine Stahl GmbH, Projekt "L6", D 05 und D 04 (max. Fluchtwegslänge); Änderungsgenehmigung gemäß § 18b UVP-G 2000
24.02.2015	AUWR-2006-5242/4137-Gs/Ri	voestalpine Stahl GmbH, Projekt "L6", Projekt D 20.001, horizontale Bescheidkonsolidierung für den Fachbereich Elektrotechnik, Erdung, Blitzschutz, Sicherheitsbeleuchtung, Verfahren gemäß §18b UVP-G 2000

1.2 Technische Projektgrundlagen

Bezeichnung	Textverweis
Einreichunterlagen für das Projekt L6 vom Oktober 2006	Ordner B_KW_01, C_KW_01
Technische Beschreibung zur Einreichung	Ordner L6_KW_01.12 (=vorliegendes Dokument)

1.3 Gesetze und Verordnungen, Normen und Richtlinien

Es sind keine zusätzlichen Gesetze, Verordnungen oder Normen/Richtlinien bezogen auf die ursprüngliche Einreichung relevant. Auf das nochmalige Anführen der Gesamtliste wird daher verzichtet.

Die Gültigkeit der gesetzlichen Grundlagen bezieht sich selbstverständlich auf die zum Zeitpunkt des gegenständlichen Projektes gültige Fassung.

2 ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN

2.1 Bewilligungswerbendes Unternehmen

voestalpine Stahl GmbH
A-4030 Linz, voestalpine-Straße 3

Ansprechperson:

Ing. Mag. Mike Klaffenböck
voestalpine Stahl GmbH
Rechtsabteilung
A-4030 Linz, voestalpine-Straße 3
Tel.: 050304 / 15-4252
e-mail: mike.klaffenboeck@voestalpine.com

2.2 Projektkurzbeschreibung / Änderungsbeschreibung

Im Rahmen des Ausbauprojektes L6 ist im gegenständlichen Bereich durch die geänderten Anforderungen an die BETA2 aufgrund von BREF/BAT nachfolgend angeführtes Detailprojekt vorgesehen:

– **Herstellung der Normkonformität der Behördenmessstelle**

Sämtliche planliche Darstellungen der Änderungen befinden sich unter den Anhängen im **Kapitel 11.1 Pläne / Zeichnungen**

Die Planung der gegenständlichen Änderungsmaßnahmen erfolgte unter Berücksichtigung der in § 17 Abs. 2 UVP-G 2000 angeführten wirksamen Umweltfürsorge wie:

1. *Emissionen von Schadstoffen sind nach dem Stand der Technik zu begrenzen,*
2. *die Immissionsbelastung zu schützender Güter ist möglichst gering zu halten, wobei jedenfalls Immissionen zu vermeiden sind, die*
 - a) *das Leben oder die Gesundheit von Menschen oder das Eigentum oder sonstige dingliche Rechte der Nachbarn/Nachbarinnen gefährden,*
 - b) *erhebliche Belastungen der Umwelt durch nachhaltige Einwirkungen verursachen, jedenfalls solche, die geeignet sind, den Boden, die Luft, den Pflanzen- oder Tierbestand oder den Zustand der Gewässer bleibend zu schädigen, oder*

- c) *zu einer unzumutbaren Belästigung der Nachbarn/Nachbarinnen im Sinne des § 77 Abs. 2 der Gewerbeordnung 1994 führen,*
3. *Abfälle sind nach dem Stand der Technik zu vermeiden oder zu verwerten oder soweit dies wirtschaftlich nicht vertretbar ist, ordnungsgemäß zu entsorgen.*

Auf diese einzelnen Themenschwerpunkte wird gesondert im Kapitel 7 Emissionssituation und im Kapitel 8 Abfallwirtschaft der vorliegenden Einreichunterlagen eingegangen.

2.3 Anlagenpersonal

Für das gegenständliche Projekt wird kein neues Anlagenpersonal beschäftigt.

2.4 Betriebszeitraum der Anlagen

Die gegenständlichen Anlagen werden im nachfolgend angegebenen Betriebszeitraum betrieben:

- Schichtbetrieb an 7 Tagen der Woche
- 24 Stunden am Tag

Zweimal jährlich findet ein Goßreperaturstillstand (ca. 5-7 Tage) statt.

Die Messungen an der Messtelle erfolgen manuell, in definierten wiederkehrenden Abständen.

2.5 Termine

Geplanter Baubeginn:	Ende Juli 2025
Voraussichtliche Fertigstellung / IBN	Ende Dezember 2026

2.6 Standort- und Situierungsbeschreibung

2.6.1 Standort der Anlagen

Sämtliche projektgegenständliche Änderungen werden auf dem Betriebsgelände der voestalpine Stahl GmbH im Bereich der BETA2-Regeneration umgesetzt.

planliche Darstellungen der Änderungen befinden sich unter den Anhängen im **Kapitel 11.1 Pläne / Zeichnungen**

2.6.2 Grundstücksdaten

Grundstücksnummer:	636/18
Einlagezahl:	24
Katastralgemeinde:	St. Peter 45208
Straße + Hausnummer:	Coloferstraße 14 , 4020 Linz

2.6.3 Flächenwidmung

Industriegebiet

2.6.4 Betriebliche Zu- und Abfahrten

Das gegenständliche Projekt kann über das bestehende werkseigene Straßennetz erreicht werden.

3 ANLAGEN- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG

3.1 Zweckbestimmung der Anlagen

In der Abluft der Emissionsquelle Abluftkamin der Salzsäureregeneration ist die Messekonzentration an Reststaub, Stickoxiden, Kohlenmonoxid, Chlorwasserstoff und freiem Chlor im Rahmen einer wiederkehrenden Messung zu bestimmen.

Die wiederkehrenden Messungen sind im jährlichen Abstand im Umfang von 3 Halbstundenmittelwerten im Zeitraum von 4 Stunden zu wiederholen.

3.2 Übersicht über die Änderungsmaßnahmen

planliche Darstellungen der Änderungen befinden sich unter den Anhängen im **Kapitel 11.1 Pläne / Zeichnungen**

Optimierungen der HCl-Regenerationsanlage:

Eine gleiche Ausführung wie an den Bestandsanlagen BETA3 und Schubbeize wird angestrebt.

1. Kolonne

Die Füllkörper der Kolonne durch eine strukturierte Packung ersetzen. Der Gesamtdruckabfall wird dadurch reduziert.

2. Pumpen

Der Tausch aller bestehender Pumpen (21 Stück) wird aufgrund der Ersatzteilverfügbarkeit durchgeführt. Die Leistungsdaten der Pumpen bleiben unverändert.

3. Neukonstruktion vom Separator des Venturi-Wäscher

- o 3-geteilt mit Baustellenschweißnaht
- o Ohne Tauchrohr
- o Erhöhung der Wandstärke von 20 auf 40 mm
- o Reduktion des Innendurchmessers von 1900 auf 1850 mm
- o Eintrittsflansch bleibt ident mit ursprünglicher Ausführung
- o Anzahl, Größe und Lage der Stutzen bleiben ident mit ursprünglicher Ausführung
- o Austrittsflansch auf Eintrittsgeschwindigkeit im Tropfenabscheider optimiert

4. Neukonstruktion Venturi-Einlegeeteil

- o Erhöhung Druckverlust in der Venturikehle
- o Venturikehle, Geometrie ident mit Asbuilt Ausführung
- o Verringerung Ringspaltquerschnitt (Wegfall aktueller 4 Einlegerohrteile)

5. Neukonstruktion Tropfenabscheider (basierend auf BETA3)

- Gesamtbauhöhe des Tropfenabscheiders reduziert (auf optimale Messstellenlage im Kamin für die Behördenmessung mit 5xRohrdurchmesser Beruhigungsstrecke optimiert)
- Rahmen für Tropfenabscheiderpaket, einseitig ausziehbar
- Ausziehrichtung wie Bestand
- Eintrittsflansch auf zulässige Eintrittsgeschwindigkeit optimiert
- Ein- und Austrittsflansch als Festflansch ausgeführt

6. Neukonstruktion Kompensator (basierend auf BETA3)

- Aus mehrlagigem Gewebe ausgeführt
- Bauhöhe 200 mm
- Ein- und Austrittsflansch als Losflansch ausgeführt, Werkstoff 1.4301
- Leitblech aus PVDF
- Rauchgasdicht
- Aufnahme axialer Verschiebeweg

7. Kamin

- Die Normkonformität der Emissionsmessstelle f. Emkat-Nr. 091.011 herstellen. Diese ist nur über eine Steigleitung mit Rückenschutz erreichbar. Der Transport des Messequipments stellt neben dem Witterungseinfluss das Hauptproblem dar. Die Messstelle wird innerhalb des Gebäudes versetzt. Die Messstelle wird so situiert, dass diese über das vorhandene Stiegenhaus von der obersten Ebene erreichbar ist. Von hier gelangt man über eine Brandschutztür und einer Treppe zur Messbühne. Die Ausstattung der Messbühne erfolgt mit Medien, wie Druckluft, Strom und LAN-Verbindung.
- Herstellung einer Türöffnung im Stahlbetonbau auf der obersten Ebene des Stiegenhauses
- Herstellung einer Öffnung im Stahlbetonbau zur Durchführung der Netzmessung im Abgaskamin

3.3 Beschreibung der technischen Einheiten inkl. technische Daten

3.3.1 Allgemeine Funktionsbeschreibung

In der Abluft der Emissionsquelle Abluftkamin der Salzsäureregeneration ist die Messekonzentration an Reststaub, Stickoxiden, Kohlenmonoxid, Chlorwasserstoff und freiem Chlor im Rahmen einer wiederkehrenden Messung zu bestimmen.

Die wiederkehrenden Messungen sind im jährlichen Abstand im Umfang von 3 Halbstundenmittelwerten im Zeitraum von 4 Stunden zu wiederholen.

3.3.2 Maschinen und Geräte

Im Zuge des gegenständlichen Projektes kommt es zu keinen Änderungen an Maschinen und Geräten.

3.3.3 Elektrische Anlagen / Blitzschutz

E-Installation:	Ausführung gemäß den derzeit geltenden ÖVE-Vorschriften
Blitzschutzanlage:	Ausführung gemäß ÖVE/ÖNORM EN 62305-3 Schutz von baulichen Anlagen und Personen.
Erdungsanlage:	Einbindung in den Potentialausgleich Ausführung gemäß ÖVE E 8101
Notstrom:	nicht erforderlich

3.3.4 Laser

Nicht relevant.

3.3.5 Sonstige Strahlenquellen

Nicht relevant.

3.3.6 Aufzug (Aufzugsicherheitsverordnung)

Nicht relevant.

3.3.7 Krane und Hebezeuge

Nicht relevant.

3.3.8 HKLS

Nicht relevant.

3.3.9 Betriebliche Absauganlagen

Nicht relevant.

3.4 Infrastrukturelle Einrichtungen

3.4.1 Versorgung

Die Ausstattung der Messbühne erfolgt mit allen für die Messungen notwendigen Medien, wie Druckluft, Strom und LAN-Verbindung.

Die Bereitstellung der jeweiligen Medien erfolgt aus den bestehenden Netzen.

3.4.2 Entsorgung

Siehe Kapitel 08 Abfallwirtschaft

4 EINSATZSTOFFE / ENERGIEN / WASSER / BETRIEBSMITTEL UND HILSSTOFFE

Durch gegenständliches Projekt kommt es zu keinen Änderungen der in der gegenständlichen Anlage eingesetzten Medien und Energien, da auch gegenwärtig bereits Messungen durchgeführt werden. Es erfolgt lediglich eine Verlegung der Entnahmestellen auf die neue Messbühne.

5 BAUBESCHREIBUNG

5.1 Grundbedingungen

Grundsätzliche, allgemein gültige bautechnischen Maßnahmen bitten wir, dem Fachbeitrag D_23 "Bautechnik" zu entnehmen.

5.2 Besondere Bedingungen

Im Zuge der gegenständlichen Verlegung der Emkat.Nr.: 091.011 ins Gebäudeinnere, kommt es zu einer Errichtung einer Messbühne am Abgaskamin der BETA2-Regeneration.

Es wird einer Türöffnung im Stahlbetonbau auf der obersten Ebene des bestehenden Stiegenhauses sowie eine weitere Öffnung im Stahlbetonbau zur Durchführung der Netzmessung im Abgaskamin hergestellt.

planliche Darstellungen der Änderungen befinden sich unter den Anhängen im **Kapitel 11.1 Pläne / Zeichnungen**

6 BRANDSCHUTZ

6.1 Grundbedingungen

Grundsätzliche, allgemein gültige brandschutztechnische Maßnahmen bitten wir, dem Fachbeitrag D_05 "Brandschutz" zu entnehmen.

6.2 Besondere Bedingungen

Nach einer Besichtigung der Örtlichkeit zum gegenständlichen Projekt konnte seitens Betriebsfeuerwehr folgendes festgehalten werden:

- es gibt keine Erhöhung der Brandlasten
- es gibt keine Änderung der Angriffswege, Zugänge, Fluchtwege bzw.
- der gegenwärtige Brandabschnitt des Stiegenhauses muss nach dem Einbau einer Türe (REI 90) und einer Klappe (REI90) wieder die gleiche Qualifikation aufweisen
- Im Bereich der Stako gibt es keine Brandlasten
- Im Zuge einer Revision ist der Brandschutzplan zu aktualisieren

Seitens der Feuerwehr sind keine weiteren Maßnahmen bzw. Ergänzungen geplant.

7 EMISSIONSSITUATION

7.1 Luft

In der Abluft der Emissionsquelle Abluftkamin der Salzsäureregeneration ist die Messekonzentration an Reststaub, Stickoxiden, Kohlenmonoxid, Chlorwasserstoff und freiem Chlor im Rahmen einer wiederkehrenden Messung zu bestimmen. Die wiederkehrenden Messungen sind im jährlichen Abstand im Umfang von 3 Halbstundenmittelwerten im Zeitraum von 4 Stunden zu wiederholen.

Mit der Umsetzung der des gegenständlichen Projektes wird die Normkonformität der Messstelle am Abluftkamin der Salzsäureregeneration sichergestellt. Ein entsprechendes Messstengutachten (gemäß ÖNORM EN 15259) wird nach Umsetzung erstellt und auf der für die Behörde zugänglichen DAVE-Datenbank abgelegt.

Darüber hinaus werden Optimierungsarbeiten an der in die Jahre gekommen HCl-Säureregenerationsanlage durchgeführt. Die Umsetzung der Prozessoptimierung (in Anlehnung an die BETA 3) hat keine negativen emissionsrelevanten Auswirkungen. Es kann davon ausgegangen werden, dass nach Umsetzung der Optimierungsarbeiten zumindest das gleiche Emissionsniveau wie bisher erreicht wird. Ein entsprechender Nachweis erfolgt nach Projektumsetzung im Rahmen der jährlich wiederkehrenden Emissionsmessungen bei der HCl-Säureregeneration (Emissionsquelle: 091.011).

Hinsichtlich der erforderlichen Anpassung der Emissionsgrenzwerte gemäß FMP-BREF kann festgehalten werden, dass die bis 03.11.2026 zu erfolgenden Grenzwertanpassungen erst nach Umsetzung des gegenständlichen Projektes gemeinsam für den anderen Beizanlagen am Standort Linz erfolgen werden.

7.2 Wasser

Nicht relevant.

Das gegenständliche Projekt beinhaltet Maßnahmen, welche keinen Einfluss auf die Abwassertechnik beinhalten.

7.3 Boden- und Grundwasserschutz

Nicht relevant.

7.4 Lärm

Nicht relevant.

8 ABFALLWIRTSCHAFT

8.1 Grundbedingungen

Die Entsorgung anfallender Abfälle erfolgt gemäß Fachbeitrag D_07 Abfallwirtschaftskonzept der Einreichunterlagen zum Projekt L6 vom Oktober 2006 bzw. gemäß der Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes vom 25.10.2022. Die nächste Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes erfolgt mit Oktober 2025.

8.2 Besondere Bedingungen

BAU / ABRISS / DEMONTAGE

Bei den Arbeiten fallen unter 500 m³ Material an - diese Menge fällt daher unter die Kleinmengenregelung. Das Material wird den voestalpine -internen Richtlinien entsprechend verwertet / entsorgt. Die Dokumentation erfolgt mittels Baurestmassennachweisformularen durch die Projektverantwortlichen. Aufgrund der Kleinmengenregelung ist kein gesondertes Entsorgungskonzept zu erstellen.

Durch Demontage anfallende nicht mehr verwendbare Anlagenteile werden voestalpine intern aufbereitet und in den metallurgischen Prozess des integrierten Hüttenwerkes zugeführt (Eisen- und Stahlteile) bzw. an autorisierte externe Abfallsammler und -behandler übergeben.

BETRIEB, WARTUNGS UND INSTANDSETZUNG

Nicht relevant für gegenständliche Änderungsmaßnahmen.

9 ARBEITNEHMERSCHUTZ / SICHERHEIT

9.1 Grundbedingungen

Grundsätzliche, allgemein gültige arbeitnehmerschutz- und sicherheitstechnische Belange bitten wir, dem Fachbeitrag D_04 "Arbeitnehmerschutz/Sicherheitstechnik" zu entnehmen.

9.2 Arbeitnehmerschutz

Belichtung:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

Beleuchtung:

Adaptierungen des Bestands gemäß den derzeit geltenden ÖVE-Vorschriften
Beleuchtungsstärken gemäß ÖNORM EN 12464-1 Licht und Beleuchtung Beleuchtung von Arbeitsstätten - Teil 1

Sicherheitsbeleuchtung:

Die Auslegung der Sicherheitsbeleuchtung erfolgt gemäß der SVA Beschreibung der Regelungen, betreffend wiederkehrende elektrotechnische Überprüfungen und Sicherheitsbeleuchtungsauslegung innerhalb der voestalpine Stahl GmbH" vom 14.03.2013.

Orientierungshilfe:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

Heizung:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

Lüftung:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

Lärmschutzmaßnahmen:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

Sanitäranlagen

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

9.3 Beurteilung des Fluchtwegkonzeptes:

Der Fluchtweg der Messstelle wird durch die neue Situierung unter Dach um ca. 14m verkürzt und führt durch das als eigener Brandabschnitt ausgebildete Treppenhaus ins EG und anschließend über die Pumpenräume (eigene Brandabschnitte) ins Freie.

Siehe hierzu Risikobetrachtung Fluchtwege zum Projekt L6_KW_01.12_Anpassungen BETA2-Regeneration wegen BREF-BAT im **Anhang 11.5.2**

9.4 Maschinen-/Anlagensicherheit

Neu eingesetzte Maschinekomponenten werden mit Konformitätserklärungen bzw. Einbauerklärungen gemäß Maschinenrichtlinie In-Verkehr gebracht. Diese Erklärungen liegen innerbetrieblich zur Einsichtnahme auflegen

9.5 Explosionsschutz

Nicht relevant.

10 IPPC - RELEVANTE KRITERIEN

Alle Änderungsmaßnahmen und Erneuerungen des gegenständlichen Projektes werden nach dem Stand der Technik ausgeführt.

11 ANHANG

11.1 Pläne / Zeichnungen

11.1.1	Katasterplan	SAP-Nr.: 1078520
11.1.2	Abgaskamin Ansichten und Schnitte	SAP-Nr.: 103190_001_c
11.1.3	Abgaskamin Messbühne	SAP-Nr.: 2132501_001
11.1.4	Abgaskamin Messbühne Schnitte und Details	SAP-Nr.: 2132501_002
11.1.5	Abgaskamin Messbühne Ansichten und Details	SAP-Nr.: 2132501_003
11.1.6	Abgaskamin Messbühne Draufsicht	SAP-Nr.: 2132501_004

11.2 Sicherheitsdatenblätter

Keine.

11.3 Baubeschreibung

Keine.

11.4 Brandschutzkonzept

11.4.1 Brandschutztechnische Betrachtung

11.5 Sonstige

11.5.1	Fluchtwegeplan	SAP-Nr.: 2078234_001
11.5.2	Risikobetrachtung Fluchtwege zum Projekt L6_KW_01.12_Anpassungen BETA2-Regeneration wegen BREF-BAT	